

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Urs Berger, CVP: Massnahmen für den Beginn der Berufslehre nach neun Schuljahren

Autor/in: [Urs Berger](#), CVP

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 11. September 2008

Nr.: 2008-209

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Nicht zuletzt um das knappe Angebot an Lehrstellen in den vergangenen Jahren auffangen zu können, haben verschiedene Kantone - auch Baselland - das 10. Schuljahr quasi als Brückenangebot geschaffen. Die Brückenangebote sind in unserem Kanton sehr erfolgreich - über 90 % der Absolventen und Absolventinnen finden nach dem Besuch der Brückenangebote eine Anschlusslösung. Es stellt sich jedoch die Frage, ob für **alle** Absolventen und Absolventinnen der Brückenangebote ein zusätzliches Schuljahr nach der Volksschule sinnvoll ist. So haben die Bildungsdirektoren in einer Medienkonferenz im Rahmen des nw Bildungsraumes festgehalten, dass viele Jugendliche zum Beispiel eine Attestausbildung direkt nach der Volksschule beginnen würden, wenn genügend Lehrstellen vorhanden wären.

Im Weiteren machen sich bald die ersten geburtschwächeren Jahrgänge bemerkbar. Die KMU-Wirtschaft und ihre gewerblich-industriellen Branchen werden schon bald grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um ihren Nachwuchs rekrutieren zu können. Wir stellen nun fest, dass immer mehr Jugendliche ihre Berufslehre erst mit 18 oder gar 19 Jahren beginnen. Damit erhöht sich aber auch - wirtschaftlich sowie sozial- und fiskalpolitisch letztlich unerwünscht - das Alter des Eintritts ins volle Erwerbsleben, wie auch das Alter des Eintritts in allfällige Zusatzausbildungen.

Nicht nur für die KMU-Wirtschaft, sondern auch für den Kanton gilt demnach, die Problematik hinsichtlich Länge der Grundschulausbildung prospektiv anzugehen. Das heisst unter anderem: Förderung des Berufslehre-Beginns für möglichst viele Jugendliche direkt nach dem 9. Schuljahr, denn für eine Vielzahl von Berufen sind neun Schuljahre ausreichend.

Im Sinne einer zukunftsgerichteten Schulangebots- und Berufsbildungsplanung - also nicht zuletzt auch des damit verbundenen Kostenmanagements des Kantons - bitte ich die Regierung, folgende Fragestellungen zu prüfen und darüber zu berichten:

- 1. Wie hat sich in den vergangenen 10 Jahren im Kanton Baselland das Durchschnittsalter der Schulabgänger nach dem 9. und nach dem 10. Schuljahr entwickelt?**
- 2. Gibt es in Baselland zwischen den einzelnen Berufsgruppen spürbare Unterschiede beim Durchschnittsalter zum Zeitpunkt des Lehrbeginns. Falls ja: Welche?**
- 3. Welche Möglichkeiten bzw. Massnahmen sieht die Regierung vor, damit in den kommenden Jahren mit ihren geburtschwächeren Jahrgängen das Alter beim Eintritt in die Berufslehre gesenkt werden kann bzw. sich nicht weiter erhöht?**